

Vox humana



Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

1. Mai 2002

4. Jahrgang, Nr. 13

Generalversammlung 2002

Am 19. März 2002 haben sich 23 Personen im Restaurant Krone in Sattel zur Generalversammlung des Organisten- und Chorleitervereins Kanton Luzern versammelt. Es wurden 80 Einladungen verschickt (an Mitglieder und Kollektivmitglieder). 23 Personen haben sich schriftlich oder telefonisch entschuldigt.

1. Begrüssung und Apell

Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden. Im Besonderen Susanne Hegner, Vertreterin des Kirchenmusikverbandes Bistum Chur (KMOV) und Lorenz Bösch. Präsident des Kirchenmusikverbandes Kt. Schwyz.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wurden Edgar Bisig und Konrad Schenkel einstimmig gewählt.

3. Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde unverändert einstimmig genehmigt. Hier wie folgt:

Traktanden

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Traktandenliste
4. Protokoll der letzten GV (liegt auf)
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Rechnungsablage
7. Mutationen
8. Wahlen: Präsidentin: Esther Rickenbach

Aktuar: Walter Liebich

9. Jahresprogramm 2002

10. Budget 2002

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

12. Anträge

4. Protokoll der GV 19. 3. 2001

Das Protokoll erscheint jeweils immer nach der GV in der nächsten Vox Humana. Da es also mit der Nr. 9/2001 an alle Mitglieder verschickt wurde, hat der Vorstand beschlossen, das Protokoll nicht zu verlesen. Für diejenigen, die das Protokoll einsehen wollten, lag es auf.

5. Jahresbericht der Präsidentin

„Liebe Anwesenden,

Blenden wir zurück ins Jahr 1953. Folgendermassen hat der Jahresbericht des Präsidenten Emil Wipfli begonnen.

«Ist es nicht paradox, dass man im hetzenden Tempo der heutigen Zeit, doch Zeit findet, sich der Musik und zwar im Besonderen auch der Kirchenmusik zu widmen. E. Hoffmann äussert sich in treffenden Worten über den Wert der

Generalversammlung (Protokoll)	1
Veranstaltungen (OCV)	5
Kirchenchor Lauerz (Chorportrait)	8
Konzerte, Stellen	6, 7, 8, 14-16
Schwyzer Orgeltour	9-11
110 Jahre romantische Orgel in der Pfarrkirche Sattel (Orgelrevision)	12
Anmeldetalons	15-16

Musik:

„Keine Kunst, glaube ich, geht so rein aus der innern Vergeistigung des Menschen hervor, keine Kunst bedarf so nur einzig reingeistiger, ätherischer Mittel, als die Musik. Die Ahnung des Höchsten und Heiligsten, der geistigen Macht, die den Lebensfunken in der ganzen Natur entzündet, spricht sich hörbar aus im Ton, und so wird Musik, Gesang, der Ausdruck der höchsten Fülle des Daseins, Schöpferlob! Ihrem innern eigentümlichen Wesen nach ist daher die Musik religiöser Kultus, und ihr Ursprung einzig und allein in der Religion, in der Kirche zu suchen und zu finden.“

In diesem Sinne» - so Ernst Wipfli - «konnte im Oktober 1952, durch die Initiative des unermüdlichen Leiters der „Abteilung für kath. Kirchenmusik am Konservatorium in Luzern, Dr. J. B. Hilber, nach 10 jähriger Entwicklung eine selbständige Schweizerische Kirchenmusikschule eröffnet werden, was von weittragender Bedeutung für die Musica sacra, besonders für die Kirchenchöre, Organisten und Chorleiter unserer Heimat ist.»

Heute stehen wir an einem ähnlichen wichtigen Punkt in der Geschichte der Kirchenmusikschule: Die Kirchenmusikschule wurde zusammen mit dem Konservatorium und der Jazzschule Luzern zur Musikhochschule umstrukturiert und kann somit den Anforderungen der heutigen Fachhochschulen entsprechen. Eine fundierte Ausbildung ist heute umso wichtiger; da Kirchenmusiker oft übergeordnete Aufgaben wahrnehmen müssen. Nicht allein der Orgeldienst gehört zum Kirchenmusiker, sondern auch organisatorische Aufgaben, wie Einsatzpläne der Organisten, Liedpläne, Beratung von Liturgiegruppen etc.

Der Kirchenmusiker wird zum wichtigen Ansprechpartner für Liturgen, Katecheten, Laiengruppierungen oder Kirchenbehörden. Wie wichtig der Kirchenmusiker wird, hängt auch davon ab, wie ernst er seine Aufgaben wahrnimmt. Er darf den Glauben an sich und seine Dienste innerhalb einer Pfarrei nicht verlieren. Er darf auch nicht den Glauben an die Kirchenmusik verlieren.

Dass Musik eine grosse unermessliche Wirkung auf den Menschen als Ganzen, auf Seele und Geist, hat, ist bekannt. Trotzdem wird heute vor allem beim unmessbaren gespart. Nur mit Worten werden die Löhne nicht leichter vergolten. Lassen wir die Musik sprechen. Bieten wir Qualität, so werden wir auch den Forderungen von Papst Pius X (Motu proprio, Ziff.1) gerecht: Das Ziel der Kirchenmusik ist die

„Ehre Gottes und die Heiligung und Erbauung der Gläubigen.“

Kurse und Reisen

In diesen Dienst stellt auch unser Verein seine Arbeit und sorgt für neue Impulse in der Kirchenmusik: Im letzten Vereinsjahr boten wir zwei Kurse für Chorleitung an:

Der erste Kurs am 31. März 2001 beinhaltete chorische Stimmbildung (Referent Klaus Heizmann) und gut singbare Chorliteratur zum KG (Referent Bernhard Isenring). Im zweiten Kurs fanden sich Dirigenten unter der Leitung von Stefan Albrecht ein, um sich bezüglich Dirigentechnik weiterzubilden. Beide Kurse wurden in der Vereinszeitschrift „Vox humana“ ausführlich beschrieben.

Ich danke noch einmal Bernahrd Isenring und Stefan Albrecht, die sich für diese Kurse zur Verfügung gestellt haben.

Die Orgelreise führte ins Wallis zur Kollegiumsorgel in Brig, zur Orgel der Pfarrkirche in Naters und zum Orgelmuseum in Roche.

Sitzungen

Der Vorstand hatte im letzten Jahr zwei Sitzungen. In einer Sitzung behandelte er auch die Frage nach der Besoldung von Kirchenmusiker. Der Ball liegt im Moment bei der Kantonalkirche. Daniel Rickenbach kann uns kurz erläutern:

«„In der letzten Session kurz vor Weihnachten wurde das Personalreglement vom Parlament angenommen. Mit diesem Reglement sind Arbeitsverhältnisse, Ferien, Pensionskasse etc geregelt. Bezüglich Besoldungen heisst es dort: „Der kant. Kirchenvorstand erlässt ein Besoldungsreglement.“»

Immer weiter wird der Blick über den eigenen Gartenzaun. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Verbänden wächst zusehends:

- Enge Zusammenarbeit besteht mit dem Kirchenmusikverband Kanton Schwyz (KMVS) und dem Organisten- und Chorleiterverband Luzern.
- Der Kirchenmusikverband Bistum Chur hat uns am Samstag, den 9. Juni 2002 zur Tagung eingeladen. Mit den drei Referaten „Berufsbild des Kirchenmusiker“ (Cyrill Schmiedlin), „Kinder- und Jugendlieder in Kirche und Unterricht“ (Armin Wyrtsch) und „Liturgie und Kirchenmusik - Des Einen Freud, des Andern Leid“ (Bernhard Willi) gab er wichtige Impulse.
- Aus einer Tagung der Fachverbände in Luzern am 12. Januar 2002 bildete sich die „Arbeitsgruppe der Fachverbände katholischer

Kirchenmusik der deutschsprachigen Schweiz' (AFK). Sie wurde von Werner Endner ins Leben gerufen und eruiert Fragen der Zusammenarbeit unter den Fachverbänden. Als nächstes Ziel wird sie ein einheitliches Berufsbild für die Kirchenmusiker der deutschsprachigen Schweiz entwerfen. Das Protokoll der Tagung wurde in der letzten ‚Vox‘ 12/2002 abgedruckt.

- Information werden auch mit dem schwyzerischen Sängerverband, dem Kirchenmusikverband des Kantons Uri und anderen Gremien ausgetauscht.

Vox humana

Ich erläutere die einzelnen Sitzungen und Kurse nicht genauer, da alle Veranstaltungen immer in der vereinsinternen Zeitschrift besprochen werden. Manchmal hinterfrage ich den Nutzen der Vereinszeitschrift; wenn ich aber die vielen bis jetzt positiven Echos anschau, spüre ich sie, dass sich die Arbeit lohnt. Natürlich bin ich nicht beleidigt, wenn ich mehr Texte bekäme. Bis jetzt musste ich fast alles selber schreiben. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Auch Leserbriefe oder lustige Geschichten sind gefragt.

Internetseite

Viele Informationen fliessen via Internet: Diskussionen über Orgeln, Verzeichnisse Anfragen etc. Unsere Webseite erfreut sich grosser Beliebtheit. Dies ist vor allem Walter Liebich zu danken, der sie nicht nur schön gestaltet, sondern immer wieder auf den neuesten Stand bringt, Korrespondenzen führt und die Orgeln des Kantons nach und nach als Verzeichnis führt. Ich danke Walter für seine grosse Arbeit.

Dank

Abschliessend danke ich meinen Kollegen und Kolleginnen im Vorstand ganz herzlich für ihre Arbeit und auch den Anwesenden, dass sie heute an der Generalversammlung teilgenommen haben und somit dem Verein ihr Interesse bekundet haben.“

Mit Applaus wurde der Jahresbericht der Präsidentin verdankt und genehmigt.

6. Rechnungsablage

Die Präsidentin erteilte das Wort unserem Kassier Georg Schmid: „Wir hatten dieses Jahr deutlich mehr Aktivitäten, was sich natürlich auch in unseren Zahlen niederschlägt: Unser Vermögen hat sich um ca. Fr. 3000.— vermindert. Verdankenswerterweise hat uns der Kirchenmusikverband Bistum Chur grosszügig mit Fr. 1000.— unterstützt.“ Georg bedankte sich im Namen des Vereins sehr herzlich.

Die finanzielle Situation ist kurzgefasst: Total Einnahmen: Fr. 4769.05, Total Ausgaben: Fr. 7319.95

dies ergibt Mehrausgaben und eine Vermögensverminderung von Fr. 2'550.90

Die 1. Rechnungsprüferin Mirjam Föllmi bestätigt die Rechnung, welche zusammen mit dem 2. Rechnungsprüfer Daniel Rickenbach und seinem Computer geprüft wurde. Sie war tadellos geführt und wurde von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

7. Mutationen

Austritte: Fritz Sonderegger

Mitglieder melden, dass Ingrid Stübe nach Basel gezogen ist, die Präsidentin klärt ab, ob Ingrid weiterhin in unserem Verein bleiben will.

Folgende Personen wurden neu in den Verein aufgenommen:

Gerhard Oswald, Organist in Schwyz
Dr. Hugo Brunner, Organist in Sattel
Diego Del-Grande, Goldau, Schüler
Karin Miksovic, Goldau, Schülerin

8. Wahlen:

Die Präsidentin Esther Rickenbach und der Aktuar Walter Liebich stellen sich beide weiter zur Verfügung und werden von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

9. Jahresprogramm 2001

Im kommenden Vereinsjahr haben wir zwei Kurse und eine Orgeltour vorgesehen. Die Kurse wurden in der letzten ‚Vox‘ publiziert.

Die Schwyzer Orgeltour wird von Peter Fröhlich begleitet und findet am Samstag, 8. Juni 2002 10.00 - 16.30 Uhr statt.

Im Orgelkurs vom Samstag, 26. Oktober. 2002 10.00 - 16.30 Uhr im Musiksaal des Klosters Einsiedeln gibt Pater Theo Flury praktische Anregungen zu Intonationen und Gemein-dechorälen.

Am Samstag, 31. August 2002 10.00 -16.30 Uhr (Singsaal der Kantonsschule Pfäffikon) laden E. Rickenbach, B. Isenring und W. Liebich zu einem Kurs für **Chorliteratur zu Advent und Weihnacht** ein.

Am Samstag, 1. Februar 2003 10.00 -16.30 Uhr findet die Fortsetzung dieses Kurses mit **Chorliteratur zu Passion und Ostern** (Referent unbekannt) im Pfarreizentrum Eichmatt in Goldau statt.

Die Kurse, die vom OCV organisiert werden sind für Mitglieder gratis. Für Nichtmitglieder kosten sie Fr. 25.—. (s. auch Inserat in dieser Ausgabe)

Weitere Reisen sind für dieses Jahr nicht geplant

Der Organisten- und Chorleiterverband Kanton Luzern-Zug hat folgende Angebote, die die Mitglieder des Organisten- und Chorleitervereins Kanton Schwyz ebenfalls nutzen können. (Allfälligen Kurskosten können mit einem Gesuch an den Kassier des OCV Georg Schmid abgerechnet werden. Die Kosten werden zur Hälfte bis maximal Fr. 200.— pro Jahr vergütet.)

Liturgische Sonntagsvesper in der Klosterkirche St. Urban

Sonntag, 26. Mai 2002, 17.00 Uhr

„Die barocke Sonntagsvesper in unserer Zeit“

Mitwirkung von Chören aus den Bistümern Basel, Chur und St. Gallen

Interpretationskurs mit Jean-Claude Zehnder an der Bossard-Orgel St. Urban

Samstag, 22. Juni 2002, 9.00 - 13.00 Uhr

Thematik: Pachelbel-Choräle im Gottesdienst (erarbeiten einzelner Sätze der Neuausgabe durch die Kursteilnehmer)

Orgelreise

Herbst 2002

Bedeutende historische Orgeln der Auvergne und Languedoc

(Für alle Veranstaltungen kann man die Unterlagen unter folgender Adresse beziehen:

Präsident Werner Endner, Frankenstr. 18,
6003 Luzern, 041 / 210 10 39)

Frau Susanne Hegner informierte über die Aktivitäten des **Kirchenmusikverbandes Bistum Chur**:

- Am 7. September 2002 GV findet in Ilanz die DV statt.
- Am 9. November werden Kirchenräte und Kirchenmusiker in Pfäffikon zu einer Tagung eingeladen: Über das Berufsbild des Kirchenmusiklers referiert Alois Koch, Kirchenmusiker.
- Sie hat zwei Anliegen:
 - 1.) Kirchenmusikwoche, welche bisher in St. Gallen stattfand, könnte 2004 oder 2005 in Einsiedeln stattfinden. Gesucht werden Kirchenmusiker aus unserer Region, die daran teilnehmen. Gesucht werden auch Personen zur Mithilfe an der Organisation des Events.
 - 2.) Der KMV Bistum Chur hat zur Zeit ein Co-präsidium und sucht eine Präsidentin oder einen Präsidenten. Interessenten können sich bei Frau Susi Hegner (01 784 78 44) melden.“

Der Kirchenmusikverband des Kanton Schwyz sieht für das Jahr 2003 Kirchenchortreffen vor. Lorenz Bösch informierte:

Am 22. Juni und 29. Juni 2003 werden regionale Kirchenchortreffen veranstaltet. Demnächst geht ein Brief an alle Kirchenchöre. Beginn ist ca. 13:30 Uhr. Die Chöre haben Gelegenheit ein maximal fünfminütiges Stück als Einzelchor vorzutragen. Der Vortrag wird bewertet im Hinblick auf die Schwerpunktlegung für die weitere chorische Entwicklung. Es geht also nicht darum, wie bei den Blasmusiken Gold zu erringen. Im 2. Teil des Nachmittages wird ein Gesamtchor gebildet wo dann bereits Teile des Repertoires für 2006 erarbeitet werden.

Zusätzlich wird ein Kurs für Seelsorger betreffend Kirchenmusiker/Liturgie organisiert.

Es ist ein grosses Anliegen des KMVS, dass die Chorleiter und Chorleiterinnen ebenfalls an diesen Treffen teilnehmen. Im Hinblick auf das Chortreffen wird der Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz für die Chorleiter Weiterbildungskurse anbieten.

Pastoralkonferenz 2002

Am 15. Mai 2002 findet in Einsiedeln eine Pastoralkonferenz statt. Die Präsidentin wird dort unseren Verein vorstellen und Impulse zur Zusammenarbeit von Liturgievorsteher und Kirchenmusikern geben.

Der Vorstand hofft mit seinem Angebot den Wünschen der Mitglieder zu entsprechen. Gerne nimmt er auch weitere Anliegen entgegen.

10. Budget 2002

Für dieses Jahr hat der Vorstand ein Budget aufgestellt, da er mittlerweile die Ausgaben und Einnahmen ungefähr vorausberechnen kann. Georg Schmid orientierte: Total Ausgaben errechnete er ca. Fr. 4400.—, was auf Mehrausgaben von ca. Fr. 1'500.— schliessen lässt.

11. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand schlägt vor, dass man die Mitgliederbeiträge bei Fr. 25.— (Einzelmitglieder) und Fr. 100.— (Kollektivmitglieder) belässt.

Mittlerweile tauchten Unklarheiten bezüglich Kollektiv- und Einzelbeiträge auf. Die Kirchgemeinden unterstützen mit Fr. 100.— die Weiterbildungskasse früher Pfarreibatzen und subventionieren somit die Ausgaben für Weiterbildung wie Kurse oder Unterstützungen an Orgelschüler etc. Die Kirchgemeinden bekommen zur Information zwei „Vox“, die auch an Kirchgemeinderäte weitergeleitet werden. Sie sind als Delegation (1 Person) auch an die GV eingeladen und können den Verein in diversen Fragen um Rat ersuchen.

Die Organisten und Chorleiter sind im Kollektivbeitrag nicht einbezogen. Sie können als Einzelmitglied beitreten und unterstützen den Verein mit Fr. 25. im Jahr. Da die Kirchgemeinden den Verein ebenfalls unterstützen, ist es uns möglich den Betrag für Einzelmitglieder tief zu halten.

Die Mitglieder bestätigen die Mitgliederbeiträge von Fr. 25.— und Fr. 100.—.

(Die Präsidentin animierte, den Mitgliederbeitrag speditiv einzuzahlen, da dies die Arbeit von Georg enorm erleichtert.)

12. Anträge

Anträge wurden keine eingesandt.

13. Verschiedenes

Ausweise werden nachgeschickt, ebenfalls an Kirchgemeinden. Kosten für Unterrichtsstunden werden nach Gesuchstellung an den Kassier Georg Schmid zur Hälfte bis maximal Fr. 200.— pro Jahr vergütet (Bitte Kopie der Rechnung der Musikschule etc. beilegen) Mitgliederbeiträge wurden schon einbezahlt.

Bezug von Orgelreglementen und Formulare für die Orgellandschaft können bei der Präsidentin bezogen werden.

14. Wortmeldungen

Peter Fröhlich fragte nach der Reise nach Paris zu den Cavaille Coll Orgeln. Esther sucht immer noch nach Interessenten für die Reise, um so eine statthafte Teilnehmerzahl zu erhalten. Die Reise findet vorraussichtlich Frühling 2004 statt.

Peter Friedli machte einen Aufruf für einen neuen Chorleiter für Rothenthurm, da er selber nach Ostern demissioniert.

Hans Reinhard schlug dem Vorstand vor, einen Familienausflug zu machen z. B. Teil des Weg der Schweiz Schifffahrt Brunnen - Bauen - Isleten - Flüen oder Hochybrig unter besonderer Berücksichtigung der Fünfliber-Tage. Vorstand nimmt diesen Vorschlag gerne auf.

Die Präsidentin beschliesst die GV mit einem Gedicht von Claudia Murer-Rusterholz

„Das Orgelspiel

Wie es auf dich zukommt

dich umgibt, einhüllt

warm und golden

in dich hineinfliesst- wenn du es zulässt

dich dafür öffnest

Wie du ganz erfüllt wirst

vom Klang der Töne

und mit einem Mal diese Weite spürst in dir drin

Wie du dich emporgehoben

fühlst und davongetragen

in einem Etwas aus

Glanz und Licht

dessen Ausmass sich nur erahnen lässt...“

Die GV war um 20:25 Uhr zu Ende.

Walter Liebich Aktuar

Veranstaltungen 2002 / 2003

Orgel

Schwyzter Orgeltour

Reisebegleiter: Peter Fröhlich

Samstag, 8. Juni 2002 10.00 - 16.30 Uhr

10.00 - 12.00 Uhr Kollegiumsorgel Schwyz

12.00 - 14.00 Uhr Mittagessen

14.00 - 15.00 Uhr Orgel in der alten Kapelle
Seewen

15.15. - 16.30 Uhr Orgel der Pfarrkirche Seewen
Orgeln kennenlernen, bestaunen, spielen.

Chorleitung

1. Chorliteratur zu Advent und Weihnacht

Samstag, 31. August 2002

im Singsaal der Kantonsschule Pfäffikon

10.00 - 10.30 Uhr Kurzreferat

(E. Rickenbach): Denkanstös-
se

10.30 - 12.00 Uhr Workshop II

(B.Isenring und W. Liebich)

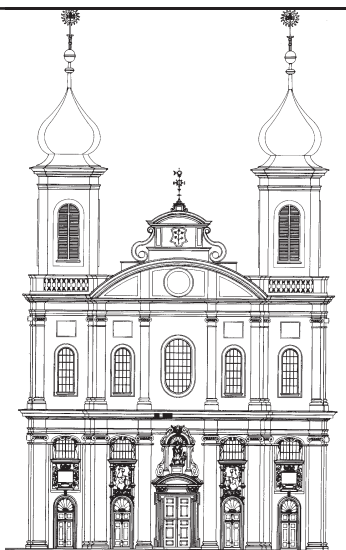
12.00 . 14.00 Uhr Mittagessen

14.00 - 16.30 Uhr Workshop II

(B.Isenring und W. Liebich)

Literatur wird vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht, Liturgiemöglichkeiten diskutiert.

Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Luzern



MAI 2002

- Mi 15. 20.00 **Pfingstmeditation**
Thomas Jennefelt,
Drei Legenden für Chor a cap.
Skandinavische Orgelmusik
Kammerchor der MHS Basel;
Raphael Immoos, Leitung
Mutsumi Ueno, Orgel
- So 19. 10.00 **Festgottesdienst**
Hugo Distler, Pfingstmotetten;
Luzerner Mädchenkantorei;
Matthias Weingärtner, Leitung
- So 19. 17.00 **Festgottesdienst**
Olivier Messiaen, Messe de la
Pentecôte
Mutsumi Ueno, Orgel
- Mi 22. 19.30 **Abendmusik** der
Orgelklasse Monika Henking
- So 26. 17.00 **Festgottesdienst an
Trinitatis**
Leonard Bernstein,
Chichester Psalmen
Akademiechor Luzern,
Instrumentalisten;
Studierende des Dirigierseminar,
Leitung
- Do 30. 17.00 **Festgottesdienst an
Fronleichnam**
Studierende der MHS Luzern

JUNI 2002

- So 9. 17.00 **Choralamt**
Choralschola des Collegium
Musicum
P. Roman Bannwart,
Choralmagister
- So 9. 20.00 **Orgelkonzert zum 20 Jahre
Jubiläum der Metzler Orgel**
Monika Henking, Orgel
- So 16. 17.00 **Kantatengottesdienst**
J. S. Bach, Kantate 39 „Brich
dem Hungrigen dein Brot“
Solisten, Luzerner Knaben
kantorei,
Orch. des Collegium Musicum
Eberhard Rex, Leitung
- So 30. 17.00 **Gottesdienst**
Luzerner Mädchenkantorei;
Matthias Weingärtner, Leitung

JULI 2002

- So 7. 17.00 **Orgelmesse**
Werke von Max Reger
Mutsumi Ueno, Orgel

AUGUST 2002

- Mi 15. 17.00 **Festgottesdienst an
Assumpta**
Geistliche Gesänge von
Claudio Monteverdi
- So 25. 17.00 **Festgottesdienst** anlässlich
Lucerne Festival Sommer 02
Anton Bruckner, Messe in
f-Moll, Te Deum
Barbara Locher, Sopran;
Liliane Zürcher, Alt;
Silvan Müller; Tenor;
Michel Brodard, Bass
Schola Cantorum
Wettingensis,
Chor des Collegium Musicum
Luzern Sinfonieorchester;
Alois Koch, Leitung

MUSIKHOCHSCHULE

Mai 2002

Do 16. Mai, 19.00, Mozartsaal
Vortragsübun der Gesangsklasse
Peter Brechbühler

Fr 17. Mai, 20.00, Kirche St. Katharina Horw
Vortragsübung der Orgelklasse (C) Martin Heini

Sa 18. Mai, 17.15, Ref. Kirche Gerliswil
Vortragsübung der Orgelklasse (C)
Eva Brandazza

Samstag, 25. Mai, 19.30 Konzertsaal KKL
Konzert der Jungen Philharmonie Zentralschweiz
 Ludwig van Beethoven, Konzert für Violine und Orchester op. 61
 Giuseppe Verdi, Quattro pezzi sacri
 Regio -Chor Binningen/Basel;
 Ina Dimitrova, Violine;
 Thüring Bräm, Leitung
 (Wiederholung des Konzertes am So 26. Mai 02, 20.00, Stadtcasino Basel)

Di 28. Mai, 19.30, Konzertsaal KKL, Luzern
Solistenkonzerte
 Studierende der Fakultät I als Solisten
 Luzerner Sinfonieorchester; Jan Schultz,
 Leitung

Juni 2002

Sa 1. Juni, 10.00 bis 15.00, Dreilinden
Gesangsseminar mit Johanna Gutzwiller

So 2. Juni, 11.00, Matthäuskirche, Luzern
Sommerkonzert der Chamber Soloists Lucerne
 Werke von John Dowland, John Jenkins, Henry Purcell, Thüring Bräm

Mi 5. Juni, 20.00, Lukaskirche
Abendmusik der Orgelklasse Jakob Wittwer

Sa, 8. Juni, Expo.02, Ybverdon
Brasskonzert
 „Ernst und leicht“; Blechbläser der Musikhochschule Luzern
 Brigitte Lang, Violine; Ludwig Wicki, Leitung

Do 20. bis Sa 22. Juni, 20.30, Jazzkantine
Diplomkonzerte

Fr 21. und Sa 22. Juni, Saal Dreilinden
Orchesterproben „Der magische Gong“
 Opernprojekt der Musikhochschule Luzern

Di 25. Juni, 19.30, Musikpavillon
Vortragsabend Theorieklassen Raphael Staubli

Di 25. Juni, 19.30, Konzertsaal KKL, Luzern
Solistenkonzerte
 Studierende der Fakultät I Als Solisten; Luzerner Sinfonieorchester
 N.N. Leitung

Mi 26. Juni, 18.00 und 20.00, Saal Dreilinden
Kammermusikprüfungskonzerte

Fr 28. und Samstag, 29. Juni 2002, Saal Dreilinden
Orchesterproben „Der magische Gong“
 Opernprojekt der Musikhochschule Luzern

Juli 2002

Fr 5. bis So, 7. Juli, Saal Dreilinden
Orchesterproben mit Solisten „Der magische Gong“
 Opernprojekt der Musikhochschule Luzern

August 2002

Sonntag, 4. bis Samstag, 10. August, Musikpavillon
Internationale Orgeltagung

Sonntag, 18. August, 18.30, Konzertsaal KKL
5. Sinfoniekonzert des Lucerne Festival Sommer
 W. A. Mozart, Die Entführung au dem Serail
 Mitwirkung des Mozart-Ensemble Luzern

Mo 26. August bis Do 3. Oktober, Fakultät II
„Der magische Gong“ szenische Proben

September 2002

Sa 7. September, (Fakultät I und III)
Late night concert im Rahmen des Lucerne Festival
 Olga Neuwirth-Abend mit Ensemble der Musikhochschule Luzern
 Yaira Yonne, Leitung



75 Jahre Kirchenchor Lauerz! So lautet dieses Jahr unser Motto. Das ganze Jahr steht im Zeichen dieses Jubiläums und so laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Aber wie hat es ein kleines Dorf wie Lauerz wohl geschafft über die ganzen Jahre einen solchen Chor zu erhalten?

Der Kirchenchor von Lauerz wurde am 17. Juni im Jahre 1927 von Pfarrer Franz Römer gegründet. Heute 2002 zählt unser Chor 30 Mitglieder und ist immer noch mit viel Enthusiasmus und Freude dabei. In diesem Jahr feiern wir unser 75jähriges Bestehen und blicken mit Stolz auf erfolgreiche Jahre zurück.

Einmal in der Woche treffen wir uns zur Probe und üben gemeinsam Messen und Lieder ein. Das Repertoire erstreckt sich von lateinischen Messen über Gospel- und Popmusik bis hin zu Jodlermessen. Dieser Mix aus weltlichen, traditionellen sowie volkstümlichen Gesängen bringt viel Abwechslung in unsere Proben und es hat für jeden Geschmack etwas dabei. Durch diese Vielfalt an Liedern locken wir Jung und Alt in die Kirche und freuen uns immer über zahlreiches Erscheinen.

Zahlreiche Projekte prägen, neben „gewöhnlichen“ Messen, das Kirchenchorleben. So zum Beispiel hat der „Earth Song“ von Michael Jackson unseren Dirigenten zu einem Auftritt inspiriert, der mit viel Begeisterung vom Publikum aufgenommen wurde. Darauf folgte die „Lauerzer Messe“, wiederum von unserem Dirigenten Daniel Zehnder selbst komponiert. Am Josefstag 1996 wurde sie erstmals Uraufgeführt und ein voller Erfolg. Unsere nächste Herausforderung bestand darin, die von unserem Dirigenten geschriebene Gospelmesse „Salz des Lebens“ einzustudieren. Diese in Mundart gesungene Messe war ein gemeinsames Projekt mit dem Gospel- und Jugendchor Lauerz. An der Erstaufführung vom 17. September 2000 wurden

wir zusätzlich von Musikern begleitet. Auch dieser Auftritt brachte uns Lob ein und wir freuten uns über die gelungene Darbietung.

In diesem Jahr konzentrieren wir uns ganz auf die Missa brevis in F von Joseph Haydn. In diese Messe stecken wir unsere ganze Energie, so findet man den Kirchenchor schon mal auch samstags am Proben. Am 16. Juni ist es dann soweit und wir führen diese Messe anlässlich unseres Jubiläums in der Pfarrkirche Lauerz auf.

Natürlich trifft sich unser Verein auch ausserhalb der Probezeiten. Sei es beim gemütlichen Beisammensein nach der Probe im Restaurant oder auf der jährlichen Kirchenchorreise. In einem Dorf wie Lauerz, da ist es gut möglich, dass man sich auch sonst mal über den Weg läuft und sich ein kleiner „Schwatz“ ergibt.

Genau dieses Vereinsleben hat unseren Kirchenchor bis heute erhalten und wir hoffen es wird uns noch einmal 75 Jahre geben.

Was sich aber in all den Jahren nie geändert hat, ist der selbstlose Wunsch, zur Ehre Gottes zu singen.

Ihr Kirchenchor Lauerz



Klavier-Rezital Martin Münch

**Besinnungsraum des Alterszentrum
Mythenpark Goldau**

**Samstag, 25. Mai 2002,
20.00 Uhr**

**Eintritt: Erwachsene Fr. 20.—
Schüler und Schülerinnen Fr. 10.—**

Schwyzer Orgeltour

Samstag, 8. Juni 2002 10.00 - 16.30 Uhr

10.00 - 12.00 Uhr Kollegiumsorgel Schwyz

12.00 - 14.00 Uhr Mittagessen

14.00 - 15.00 Uhr Orgel in der alten Kapelle Seewen

15.15. - 16.30 Uhr Orgel der Pfarrkirche Seewen

Orgeln kennenlernen, bestaunen, spielen.

Anmeldung bis 15. Mai 2002 mit Anmeldeformular auf der letzten Seite an:

Esther Rickenbach

Tennmattstr. 28a

6410 Goldau

Tel / Fax 041 / 855 31 09

e-mail: esther.rickenbach@chororgel.ch

Orgelbau Metzler

alte Kapelle Seewen

1996

Disposition:

Hauptwerk

Prinzipal 8'

Hohlflöte 8'

Salicional 8'

Oktave 4'

Spitzflöte 4'

Oktave 2'

Mixtur 1'

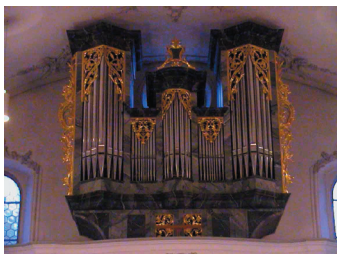
Dulcian 8'

Koppeln:

II - I

II - P

I - P



Brustwerk

Gedeckt 8'

Rohrflöte 4'

Waldflöte 2'

Nasat 2 2/3'

Terz 1 3/5'

Pedal

Subbass 16'

Oktavbass 8'

Choralbass 4'

Trompete 8'

Der Tremulant wirkt auf Hauptwerk und Brustwerk.

Orgelbau Graf, Sursee

Pfarrkirche Unserer lieben Frau, Seewen

1961 / 1998 (Revision Liffart + Cäcilia)

Disposition

Hauptwerk C-g^{'''}

Bourdon 16' *

Principal 8'

Hohlflöte 8'

Gamba 8' *

Octav 4'

Nachthorn 4'

Quinte 2 2/3'

Octav 2'

Mixtur 1 1/3'

Fagott 16' *

Trompete 8'

Spielhilfen:

Crescendowalze

Zungenabsteller

*) seit 1998

2. Manual C-g^{'''}

Rohrflöte 16'

Prinzipal 8'

Gedackt 8'

Salizional 8'

Voix céleste 8' *

Oktav 4'

Rohrflöte 4'

Oktav 2'

Sequialtera 2 2/3' + 1 3/5'

Scharf 2'

Basson 16' *

Trompete 8' *

Schalmey 8'

Clairon 4'

Tremolo

Pedal C-f^{''}

Untersatz 32' (akustisch) *

Prinzipal 16'

Subbass 16'

Rohrflöte 16'

Octav 8'

Rohrflöte 8'

Spillflöte 8'

Octav 4'

Posaune 16'

Trompete 8'

Zinke 4'

3 Normalkoppeln

elektrische Traktur, 128 freie Setzerkombinationen

Die Orgel im Kollegium Schwyz

Geschichtlicher Hintergrund

Die Orgel wurde von Orgelbau Goll & Cie. Luzern, als Opus 400 im Jahre 1912 erbaut. Es handelt sich um ein Instrument mit Taschenladen und einer rein pneumatischen Spiel- und Registertraktur. In dieser Konzeption und natürlich auch in seiner ursprünglichen Disposition entspricht das Werk stilistisch dem deutsch-spätromantischen Ideal der Zeit. Im Jahre 1954 (Vertrag) erfuhr die Orgel im Rahmen einer Generalrevision Eingriffe, welche aus heutiger Sicht zu bedauern sind. Im Vordergrund standen hierbei die Veränderungen der Disposition, die Entfernung des Schwellkastens im II. Manual und mit einer Ausnahme, die Stilllegung sämtlicher Oktavkoppeln.

Trotz dieser Eingriffe befindet sich die Orgel gesamthaft betrachtet doch noch in einem verhältnismässig authentischen Zustand gegenüber vergleichbaren erhaltenen Werken dieser Zeit vor allem in Bezug

auf die technische Anlage. Es ist in erster Linie der hohen handwerklichen Qualität Golls und einer gut gebauten pneumatischen Steuerung zu verdanken, dass die Orgel in dieser Konzeption erhalten ist und nicht umgebaut (elektrifiziert) wurde. Hinzu kommen noch die günstigen klimatischen Bedingungen des Raumes, der nicht geheizt wird. Durch die Vielzahl der erhaltenen Register ist der klangliche Eindruck der romantischen Orgel durchaus noch vorhanden. Die Eingriffe von 1954 verfälschen dieses Klangbild vor allem im Plenum durch die neuen, hoch liegenden Mixturen. Verbunden mit der guten Akustik der Kirche ist der Klang des Werkes aber dennoch sehr eindrücklich.

In Flawil wurde im Jahre 1911 ein gleiches Instrument gebaut, eigentlich die ältere Schwester der Orgel im Kollegium SZ. Diese ist der ursprünglichen Orgel von Schwyz sehr ähnlich und wurde bis heute mit Ausnahme des Flötbass 4' im Pedal (urspr. Cello 8') nicht verändert.

Orgel im Kollegium SZ heute

Orgelbau Goll AG

1. Manual : HW

Bourdon	16'
Prinzipal	8'
Bourdon	8'
Gemshorn	8'
Flauto amabile	8'
Oktave	4'
Rohrflöte	4'
Cornett	8'
Mixtur	2'
Oktav	2'
Vacat	

2. Manual : Positiv

Geigenprinzipal	8'
Bourdon	8'
Quintatön	8'
Prinzipal	4'
Traversflöte	4'
Sesquialtera	2 2/3'
Prinzipal	2'
Mixtur	1'
Krummhorn	8'



3. Manual: Schwellwerk

Rohrflöte	16'
Hornprinzipal	8'
Liebl. Gedackt	8'
Salicional	8'
Voix céleste	8'
Suavial	4'
Flûte amabile	4'
Nasat	2 2/3'
Piccolo	2'
Scharf	1 1/3'
Trompete	8'
Oboe	8'
Schalmei	4'

Pedal

Prinzipalbass	16'
Subbass	16'
Echobass	16'
Oktavbass	8'
Gedackt	8'
Choralbass	4' (Cello 8')
Posaune	16'

Orgel im Kollegium SZ 1912

Orgelbau Goll AG

Disposition:

1. Manual

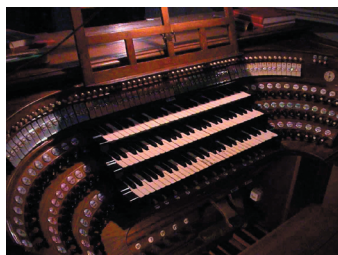
Bourdon	16'
Prinzipal	8'
Bourdon	8'
Gambe	8'
Flauto amabile	8'
Oktave	4'
Rohrflöte	4'
Cornett	8'
Mixtur	5 1/3'
Oktav	2'
Trompete	8'

Pedal

Prinzipalbass	16'
Subbass	16'
Echobass	16'
Oktavbass	8'
Dolcebass	8'
Violoncello	8'
Posaune	16'

2. Manual: schwellbar

Liebl. Gedackt	16'
Geigenprinzipal	8'
Salicional	8'
Conzertflöte	8'
Liebl. Gedackt	8'
Dolce	8'
Traversflöte	4'
Harmonia ae.	2 2/3'
Clarinetten	8'
Trompete	8'



Spieltisch Kollegium SZ

3. Manual: Schwellwerk

Rohrflöte	16'
Hornprinzipal	8'
Viola d'Orch.	8'
Flöte harm.	8'
Quintatön	8'
Aeoline	8'
Voix céleste	8'
Liebl. Gedackt	8'
Flauto amabile	4'
Piccolo	2'
Krummhorn	8'

Orgel in Flawil

1911 bis heute

Orgelbau Goll AG

Disposition:

1. Manual

Prinzipal	16'
Bourdon	16'
Prinzipal	8'
Bourdon	8'
Gamba	8'
Flauto amabile	8'
Oktave	4'
Hohlflöte	4'
Cornett/Mix	2 2/3' rep
Oktav	2'
Trompete	8'

Pedal

Prinzipalbass	16'
Subbass	16'
Violonbass	16'
Echobass	16'
Flötbass	8'

2. Manual: Schwellwerk

Liebl. Gedackt	16'
Geigenprinzipal	8'
Salicional	8'
Flöte	8'
Liebl. Gedackt	8'
Dolce	8'
Traversflöte	4'
Cornettino	2 2/3' rep.
Flageolette	2'
Clarinetten	8'
Trompete	8'

3. Manual: Schwellwerk

Quintatön	16'
Viola	8'
Conzertflöte	8'
Aeoline	8'
Voix céleste	8'
Liebl. Bourdon	8'
Flauto amabile	4'
Piccolo	2'
Vox humana	8'
Oboe	8'

Pedal

Dolcebass	8'
Flötbass	4'
(urspr. Cello 8')	
Trompetbass	8'
Posaune	16'

110 Jahre romantische Orgel in der Pfarrkirche Sattel

Eine Orgel erhalten

Die Orgel in der Pfarrkirche Sattel stammt aus dem Jahr 1892. Sie wurde wie diejenigen von Alpthal und Feusisberg von Orgelbauer H. Spaich gebaut.

Mit ihren 11 Registern, verteilt auf 2 Manuale und Pedal, ist sie die letzte noch mechanisch konstruierte Spaich-Organ mit Kegelladen im Kanton Schwyz. Sie eignet sich ideal für romantische Literatur und Begleitungen aller Art.

und restaurieren,

Leider war ein Spielen der Orgel in den letzten 10 Jahren nicht mehr möglich. Diverse technische Mängel und ein relativ hoher Verschmutzungsgrad verlangten geradezu nach einer vollständigen Restaurierung.

Anlässlich der nun laufenden Kirchenrenovation wird die Orgel, eine der schützenswerten in unserem Kanton, von der Orgelfirma Graf in Sursee originalgetreu restauriert und dann an einem neuen, besseren Standort weiter vorne auf der Empore wieder aufgebaut.

Die Orgel in der Sattler Pfarrkirche, die in ihrer Art einzig ist, wird zu einer wesentlichen Bereicherung der Orgellandschaft in unserem Kanton beitragen.

braucht Gönner.

Kirchenrat und Baukommission haben anfangs 2000 entschieden, im Zusammenhang mit der Gesamtrenovation der Pfarrkirche auch die Spaich-Organ zu restaurieren.

Um die verbleibenden Restkosten auf ein für unsere kleine Kirchgemeinde erträgliches Mass senken zu können, sind bereits verschiedene Sammelaktionen im Gange. Wir unternehmen alles, um den bereits heute hohen Steuerfuss von 0.45 Einheiten nicht noch weiter anheben zu müssen.

So versuchen Kirchenrat und Finanzbeschaffungsteam mit einer weiteren Aktion Gönnerinnen und Gönner für unsere restaurierte Spaich-Organ zu gewinnen. Wir sind dankbar für jede Gabe. Überweisen Sie Ihre Spende bitte auf unser Konto 20604.05 (Raiffeisenbank Oberägeri - Sattel). Herzlichen Dank!

Weitere Informationen im beigelegten Brief.

Orgelbau Graf, Sursee

Spaich-Organ in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Sattel

(Oktober 2002)



Disposition:

1. Manual:

Prinzipal	8'
Flauto dolce	8'
Gedeckt	8'
Oktav	4'
Flöte	4'
Mixtur 3f	2 2/3'

2. Manual:

Prinzipalflöte	8'
Salizional	8'
Gemshorn	4'

Pedal:

Subbass	16'
Oktavbass	8'

Koppeln: II-I, I-P, II-P

Kombinationen: F, MF, P fest

Heinrich Spaich, Rapperswil, dessen opus 37
Spiel- und Registertraktur mechanisch

Orgelgeschichte: Die Orgeln in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Sattel

1778 18. März: Orgelbauvertrag mit Josef Bossard. Das Werk sollte ein Manual mit 9 Registern aufweisen. Prinzipal 8' stand zum grössten Teil im Prospekt. Die Tastatur umfasste 45 Töne. Das Pedal war angehängt und wies 18 Tasten auf. Zwei Blasbälge sicherten die Windversorgung.

Nach Abschluss der Arbeiten und Prüfung durch einen Organisten hatte Bossard Anspruch auf 505 fl. Zugerwährung und auf Vergütungen der Auslagen für Kost und Logis.

1813 Anschaffung einer neuen Orgel im Betrag von 326 Gulden. Da weitere Angaben fehlen, weiss man nicht wie neu die Orgel war oder in welchem Umfang Material der bisher vorhandenen Orgel weiterverwendet wurde.

1864 Reparaturen mit Kosten von Fr. 150.- durch Xaver Feusi, Pfäffikon.

1890 Nachdem die alte Orgel drei Mal repariert worden war und ständig neue Schäden auftraten, entschied sich der Gemeinderat Sattel am 21. Dezember 1890 für einen Neubau.

Am 21. März lagen zwei Offerten von Orgelbauer Goll vor. Eine Orgel mit einem Manual und Pedal sollte Fr. 4000.-, eine solche mit zwei Manualen und Pedal hingegen Fr. 5300.- kosten.

1892 Am 5. Februar 1892 wurde mit Orgelbauer Spaich in Rapperswil ein Vertrag für den Bau einer neuen Orgel abgeschlossen. Verlangte Goll für eine zweimanualige Orgel Fr. 5300.-, so kalkulierte Spaich Fr. 4950.-. Anfangs September 1892 war die Orgel fertig montiert.

Die Orgel von Sattel ist die letzte noch mechanisch konstruierte Spaich-Orgel mit Kegelladen im Kanton Schwyz.

1896 24. Mai: Störungen an der neuwertigen Orgel, obwohl das Werk im übrigen eine tadellose Arbeit war. Nach zweieinhalb Jahren wurden die fünfzehn Franken bezahlt und der Streit, den die geringfügigen Arbeiten des Orgelbauers verursacht hatten, beigelegt.

1941 Die Kirche wurde wesentlich verlängert. Die Orgel wurde demontiert und anschliessend wohl in gleicher Art und Weise wieder montiert.

Aus Platzgründen hat man die Pedalregister seitlich neben dem Gehäuse aufgestellt und mit pneumatischer Traktur versehen.

1970 In den siebziger Jahren wurde die Spaich-Orgel durch die Firma Späth in Rapperswil revidiert.

1985 Erneute Revision durch die Firma Späth mit Kostenfolgen von Fr. 15880.-.

1991 Untersuch und Expertise nach ständig auftretenden Schwierigkeiten ergeben folgendes Ergebnis:

Restauration im jetzigen Zeitpunkt lohnt sich nicht. Diese sollte aufgeschoben und mit der geplanten Kirchenrenovation vorgenommen werden. Zudem ist der momentane Standort akustisch sehr schlecht, die Orgel müsste weiter vorne platziert werden. Als Übergangslösung wird eine elektronische Orgel (Allen-Digital-Computer Orgel System MDS 35) für Fr. 49'300.- beschafft.

2002 Unsere von Spaich 1892 erbaute mechanische Kegelladenorgel wird von der Firma Graf in Sursee restauriert, die Pedalwindladen mechanisch rekonstruiert.

Sie wird sich im Oktober an ihrem neuen Standort weiter vorne auf der Empore in neuem Glanz präsentieren und erstmals anlässlich des Kollaudationskonzertes (am Freitagabend, 11. Oktober 2002) die neu renovierte Pfarrkirche mit ihren Klängen füllen.

Meinrad Inglin, Sattel

Quellen:

Hermann Bischofberger: Die Arbeiten der Orgelbaufamilie Bossard von Baar im Kanton Schwyz, 2. Teil, in: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 81 – 1989, S. 107 – 111)

Otto Tschümperlin: Bericht über die Orgel in der Pfarrkirche Sattel vom 19. August 1991

Zeitungsbericht: SATTEL: Die Orgel in der Pfarrkirche (Bote der Urschweiz vom 15. Mai 2000)



Stadtpfarrkirche St. Johann

jeweils Samstag, um

17.00 Uhr

4. Mai 2002

Esther Hobi-Schwarb
und Cantate Gregorianic

1. Juni 2002

Markus Kühnis-Rivera,
Orgel
Thomas Portmann-Blum,
Trompete

6. Juli 2002

Andreas Jost:
Alain, Duruflé, Fleury

3. August 2002

Ursula Hauser:
Mendelssohn, Guillemant,
Dubois

7. September 2002

Thomas Halter und
Michael Pelzel
Organ Fireworks zu zwei
und vier Händen, sowie
für Orgel und Klavier
Eintritt frei-Kollekt

A Orgelzyklus 2002

O Pfarrkirche St. Zeno Arth am See

1. Konzert: 9. Juni 2002, 20.15 Uhr

Gabriela Bürgler	-	Sopran
Dominic Wetli	-	Altus
Simon Jäger	-	Tenor
Roland Fitzlass	-	Bass

Raphael Staubli, Einstudierung
Kurt-Erich Tschan, Orgel

Werke von Bach, Monteverdi, Lassus, Langlais

2. Konzert: 16. Juni 2002, 20.15 Uhr

Silvius von Kessel, Erfurt
Orgel

3. Konzert: 23. Juni 2002, 20.15 Uhr

Wolfgang Sieber, Luzern
Orgel

\$

Mitgliederbeiträge 2002

Mit dieser Ausgabe werden Einzahlungsscheine verschickt, um den Jahresbeitrag 2002 zu begleichen. Ich bitte Sie, den Betrag von

Fr. 25. — (Einzelmittglieder) und

Fr. 100. — (Kollektivmittglieder)

bis zum 30. Juni 2002

einzubezahlen, nach Möglichkeit nicht am Postschalter.

\$

Impressum:

Redaktion:

Esther Rickenbach

Tennmattstr. 28a

6410 Goldau

Tel / Fax 041 / 855 31 09

e-mail: esther.rickenbach@chororgel.ch

Erscheint vierteljährlich:

Anfang März, Mai, September, Dezember

Redaktionsschluss

jeweils Mitte Februar, April, August, November

Konzerte

in der Pfarrkirche Gerliswil

Sonntag, 12. Juni 2002, 19.00 Uhr

Alphorn-Duo Josy und Toni Schumacher-Bieri
Patricia Ott, Orgel

Schweizer Musik, Canzoni Ticinesi, Variationen
über Schweizer Lieder, Schweizer Komponisten
aus alter Zeit, Chansons Romands

Sonntag, 23. Juni 2002, 20.00 Uhr

Tasten-Festival

Verena Zemp, Markus Kühnis, Cyprian Meyer,
Patricia Ott, Giuseppe Murena, Marc Suffolk,
Tasten

Gerliswil Benefiz Orchestra

Jugendorchester Emmen

Mark Albisser. Leitung

Werke von G. F. Händel, Jan Baptist Vanhal,
Hans Haselböck und J. Haydn

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. Februar 2002

www.chororgel.ch

Josef Gabriel Rheinberger (1883 - 1901)

CANTUS MISSAE

Messe in Es-Dur, op. 109 für Doppelchor

Samstag, 15. Juni 2002, 20.00 Uhr

Herz-Jesu-Kirche Goldau

Sonntag, 16. Juni 2002, 20.00 Uhr

Pfarrkirche St. Verena Wollerau

Kirchenchor Steinerberg - Kirchenchor Wollerau
Georg Schmid, Orgel - Daniel Rickenbach, Leitung
Esther Rickenbach, Gesamtleitung

Eintritt frei - Kollekte

Absender:

(Anmeldetalon in Couvert an folgende Adresse schicken)

.....

.....

.....

.....

.....



Organisten- und
Chorleiterverein
Kanton Schwyz
Esther Rickenbach
Tennmattstr. 28a
6410 Goldau

Absender:

(Anmeldetalon in Couvert an folgende Adresse schicken)

.....

.....

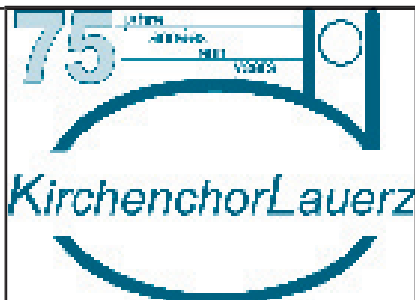
.....

.....

.....



Organisten- und
Chorleiterverein
Kanton Schwyz
Esther Rickenbach
Tennmattstr. 28a
6410 Goldau



Jubiläumsgottesdienst
Sonntag, den 16. Juni 2002, 9.30 Uhr
Pfarrkirche Lauerz

J. Haydn: Missa brevis in F-Dur

Donnerstag, 16. Mai 2002, 19.30 Uhr
 Freitag, 17. Mai 2002, 19.30 Uhr

Tonhalle Zürich Grosser Saal

Felix Mendelssohn Bartholdy

Elias
Oratorium op. 70

Tonhalle-Orchester Zürich
 Konzertchor Harmonie Zürich
 Leitung: Peter Kennel

Vorverkauf: 01 / 206 34 34 (10.00 - 18.00)
 01 / 253 76 76
 01 / 221 22 83

Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

Samstag, 31. August 2002, 10.00 - 16.30 Uhr

im Singsaal der Kantonsschule Pfäffikon

10.00 - 10.30 Uhr	Kurzreferat (E. Rickenbach): Denkanstösse
10.30 - 12.00 Uhr	Workshop II (B. Isenring und W. Liebich)
12.00 - 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 - 16.30 Uhr	Workshop II (B. Isenring und W. Liebich)

Literatur wird vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht, Liturgiemöglichkeiten diskutiert.

Anmeldung: Einsendeschluss: 1. August 2002

- ☐ Ich nehme am Kurs teil
- ☐ Ich nehme am gemeinsamen Essen teil (à la carte).....

Organisten- und Chorleiterverein Kanton Schwyz

Samstag, 8. Juni 2002 10.00 - 16.30 Uhr

Orgeltour Schwyz / Seewen

10.00 - 12.00 Uhr	Kollegiumsorgel Schwyz
12.00 - 14.00 Uhr	Mittagessen
14.00 - 15.00 Uhr	Orgel in der alten Kapelle Seewen
15.15 - 16.30 Uhr	Orgel der Pfarrkirche Seewen

Orgeln kennenlernen, bestaunen, spielen.

Anmeldung: Einsendeschluss: 15. Mai 2002

- ☐ Ich nehme an der Orgeltour teil
- ☐ Ich nehme am gemeinsamen Essen teil (à la carte).....